

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Giegener Familienblätter“ und „Kreisblatt für den Kreis Gießen“.

Hauptredaktion: Frankfurt am Main Nr. 11686. Verleger: Gewerbetreibende Gießen.

Giegener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Zwillingstr. 10 und Verlag: Brühl'sche Universitäts- und Buch-Druckerei, R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7, Geschäftsstelle, Verlag: 2-99 51, Schriftleitung: 2-99 112, Anzeiger für Druckmaschinen: Anzeiger@leben.

Zur Berufung Schiffer in das Reichswehramt

erschließt die Reichswehrverwaltung:

Mit der Berufung des Oberverwaltungsgerichtsrats Schiffer tritt ein zweiter nationalsozialistischer Parlamentarier in die Regierung ein. Dieser ist ein Vertreter der nationalsozialistischen Bewegung, dessen Bedeutung bei der Berufung des Reichswehramts ein Arbeitsgebiet eröffnet, das zunächst die Staatsverwaltung und im weiteren Zusammenhang auch die Frage der Rasse umfaßt. Es wird wohl im ganzen Rahmen der Reichswehr und Reichswehrverwaltung kein Einzelgebiet geben, das nicht der Aufmerksamkeit und in der Zeit nach dem Verzuge wichtiger Probleme in sich selbst, als die Staatsverwaltung. Sehr vieles, was an sich bedeutsam genug ist, tritt dagegen zurück. Es ist deshalb ganz natürlich von Wert, daß hier einem Parlamentarier die Leitung übertragen ist. Weiter tritt aber auch in dieser Leitung noch besonders als bisher das Bestreben des Reichswehramts zutage, mit der Volkserziehung ein Vertrauensverhältnis anzubahnen. Es wird ein Schritt weiter in der Richtung getan, in der sich die Volkserziehung der Regierung vollziehen soll. Das Unterrichtsministerium des Reichswehramts wird bei der Ausübung seiner Aufgabe durch die Reichswehrverwaltung und Reichswehrverwaltung unterstützt. Seine besondere Aufgabe wird mit dem Bestreben des Reichswehramts, die alle gleichzeitig in ihm den getauften und unterworfenen Parlamentarier zu führen, wird der Regierung bei ihren künftigen Beschlüssen zum Besten große Dienste leisten. Das bisher an die Regierung vermisst, was durch geeignete Maßnahmen erreicht werden kann, kann in Zukunft besser gemacht werden. Wir erwarten also die Berufung des Abgeordneten Schiffer in die Regierung gerade auch deshalb, weil die parlamentarische Führung in ihrer vortrefflichen wertvollen Form vervollständigt wird.

Wir dürfen erwarten, daß Herr Schiffer selbst auf diese politische Seite seiner künftigen Amtstätigkeit großen Wert legt. Er ist nicht nur ein hervorragender, seine vortreffliche Vorbildung nicht abweichend. Das Reichswehramt wird der Abgeordnete Schiffer allerdings anerkennen, da er zur Wahrung des Bundesrats ernannt werden wird und bestimmt nach dem Artikel 9 der Reichsverfassung eine Vereinigung beider Mandate in einer Person unzulässig ist. Dagegen wird der Abgeordnete Schiffer Mitglied des Reichstages bleiben. Wir freuen uns, daß er diesen Entschluß gefaßt hat und daß seine Berufung in die Regierung eine wertvolle Bereicherung ist. Er wird in der Landesverwaltung ein wertvolles parlamentarisches Element sein.

Schiffer ist am 14. Februar 1866 in Breslau geboren, wo er das Gymnasium besuchte und am Ende auch Medizin und Volkswirtschaft studierte. Er besuchte weiter die Universitäten in Leipzig und Tübingen. Im Jahre 1891 wurde er in Breslau zum Dr. phil. promoviert. In Gießen, von wo er im Jahre 1899 in gleicher Eigenschaft nach Würzburg berufen wurde. Dort wurde er im Jahre 1900 Landrat. Von 1906 bis 1910 war er Landesverwaltungsrat, seit 1910 Oberverwaltungsgerichtsrat in Berlin. Schiffer wurde im Jahre 1912 im 5. Wahlbezirk des Reichstages gewählt. Er vertritt seit 1903 im preussischen Abgeordnetenhaus den Wahlkreis Magdeburg-Stadt. Schiffer ist auf dem Gebiete der juristischen Literatur und der politischen Wissenschaften ein angesehener Autor. Aus letzter Zeit seien erwähnt seine Vorträge über den Verfassungsentwurf und die vorläufige konstituierte Kammer des Reichstages, die er zusammen mit dem Abgeordneten Dr. Jand bestritten hat.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 10. August 1917.

Die Aufzeichnung des Chemikers Dr. Ludwig Wölfer am Chemischen Untersuchungsamt für die Provinz Oberhessen wurde vom Landesherrn des Reichswehramts verliehen.

Das Kriegsehrenkreuz haben erhalten: Der Bräutigam und Mediziner Carl Los, der Werkmeister Andreas Schröder, der Oberwarter Jakob Wilsch, die Haushälterin und Vorbesitzerin der Wochenschau Frau Marie Koch, die Weingartenbesitzerin Frau Luise Gail, der Sanitätsrat Jobst, Ehrs. Das Militärinstitutskreuz die Oberwarterin Frau Joh. Fischer und Herr. Köhl, die Wirtin Valentin Faulk, Herr. Pfeil, Karl Möller und Peter Leuser, sämtlich an der Landesheil- und Pflegeanstalt.

Verrentlozes Gut. Am 3. d. Mts. wurde zwei hiesigen Käufern eine gelbe Papiergeldnote mit 25,80 Mts. Jubel abgenommen, von der sie behaupteten, sie gefunden zu haben. Da als verloren eine solche nicht gemeldet ist, so wird der Eigentümer ersucht, sich bei der nächsten Kriminalpolizei zu melden.

Eisenbahntransport. Bei der vorerwähnten günstigen Verkehrsverhältnisse der Eisenbahn liegt es im eigenen Interesse der Industrie sehr, die gegenwärtige gute Verkehrsverhältnisse mit allen Vorteilen, sei es zur Beförderung von Personen, Räumung von Gütern oder dergl. baldmöglichst und in weitestgehendem Maße auszunutzen. Den Dörfern, die eine schlechte Verkehrsverhältnisse im Verkehr mit der Eisenbahn haben, kann hierdurch vorgeholfen, bzw. diese können dadurch erheblich gebessert werden. Alle Anträge auf Ausstellung von Dringlichkeitsbescheinigungen werden, soweit diese auf die Ausnutzung der jetzigen guten Verkehrsverhältnisse hinzielen, von den zuständigen Behörden, insbesondere von den Kriegsamtsstellen, in weitestgehendem Maße berücksichtigt werden.

50-Pfennig-Stücke. Seit einiger Zeit werden die 50-Pfennigstücke bei der Prägung nach dem Willen nicht mehr genau und geformt. Sie haben unregelmäßig gegen früher ein dunkleres Aussehen. Die Münzen sind selbstverständlich vollständig und gültig. Es ist daher völlig unangebracht, wenn solche Stücke, wie gesehen, im Zahlungsverkehr zurückgewiesen werden.

Landkreis Gießen.

In Lang-Göns, 9. Aug. Dem Oberstabsarzt Dr. Mann Sohn des verstorbenen Lebers Mann bisher, wurde das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen. Die Heilige Tapferkeitsmedaille und das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt er bereits früher.

Kreis Schotten.

Ruhr-Erkrankungen im Kreise Schotten.

Herdenshain, 9. Aug. Wie bereits gemeldet, haben in unserem Orte plötzliche Krankheitsfälle den Tod mehrerer Einwohner herbeigeführt. Bis gestern abend waren sieben Todesfälle zu verzeichnen. Um einer weiteren Verbreitung der Krankheit vorzubeugen, sind Abwehrmaßnahmen ergriffen worden. Dies hatte in den Dörfern der Nachbarschaft die schlimmsten Gerüchte zur Folge. Künftige Gerüchte verbreiten, es handle sich um Cholera, und zwar sollen französische Kriegsgefangene einen bestimmten Dörfern verurteilt haben. Infolgedessen sollen 60 Ortseinwohner in Cholera erkrankt sein. Diese Gerüchte sind natürlich weitestgehend übertrieben. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich um einige Fälle von Ruhrerkrankung, gegen die schon alle Maßnahmen ergriffen sind. Hierin gehört auch die Abwehrung der Verdacht, daß die Krankheit durch Kriegsgefangene hervorgerufen sei, hat sich als grundlos erwiesen. Wiederholt, da nur in einem Teil der getriggerten Klagen enthalten. Wir verweisen auf den Artikel über Ruhrerkrankungen in unserer Hauptblatt.

Starben und Rheinbesen.

in Mainz, 8. Aug. Am Ende des Monats April sind in Mainz an Barentskrankheiten an Seelenzahl 3737 angeschlossen

nier und abgegangen. Die Zufuhr stellte sich im Herbst betragsmäßig auf 21.781 Tonnen, teilwerts auf 30.870 Tonnen, die Abfuhr betragsmäßig auf 3211 Tonnen, teilwerts auf 45.000 Tonnen. Der gesamte Verkehr betrug 100.862 Tonnen, im April des Vorjahres 101.121 Tonnen. — Im Monat Mai betrug die Zufuhr der angelaufenen und abgenommenen Warenabgaben der Salzwerke 3230. Der Güterverkehr betrug in der Statistik zu Berg 21.841 Tonnen, zu Tal 35.184 Tonnen, in der Statistik zu Berg 4536 Tonnen, zu Tal 28.917 Tonnen. Der gesamte Verkehr stellte sich im Mai 1917 auf 90.450 Tonnen gegen den Mai 1916 mit 110.820 Tonnen. — Im Monat Juni betrug die angelaufenen und abgenommenen Warenabgaben der Salzwerke 3096. Der Güterverkehr in der Statistik zu Berg 34.330 Tonnen, zu Tal 25.953 Tonnen, in der Statistik zu Berg 4973 Tonnen, zu Tal 21.257 Tonnen. Der gesamte Verkehr erreichte 87.422 Tonnen, während er im Juni 1916 sich auf 109.515 Tonnen stellte.

Worms, 9. Aug. In der Nacht zum Montag starben Tode aus dem Warenhaus Landauer Waren im Werte von mehr als 12.000 Mark. Die Tode konnten noch nicht ermittelt werden.

Beffen-Rassau.

Frankfurt a. M., 9. Aug. In den Verhandlungen über die Lieferung von Gemüts- und Obst aus Hessen nach Nassau, wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß Frankfurt und Wiesbaden sich verpflichtet haben, die hiesige Bevölkerung anzureichern, einzuladen und eine Preisbegünstigung durchzuführen. Diese Zulage und ihre Erhaltung wäre eine Voraussetzung für eine Zustimmung von hiesiger Seite. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Limburg, 9. Aug. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde einstimmig ein Abkommen der Stadt mit dem Mann-Abkommen über die Ergänzung des Lieferungsvertrages vom 9. März 1916 und die Verlängerung des Lieferungsvertrages vom 28. September 1917 genehmigt. Danach werden die Preise für elektrische Energie nach der jeweiligen Marktsituation des Konsumenten festgelegt. Ferner erhält die Stadt von der Gesellschaft eine jährliche Abgabe von 3000 Mark als feste Bauschuld anstelle der bisher gewährten 5 Prozent des Nettogehalts. — Eine Magistratsvorlage betr. Teilbürgerschaft für die Lebensmittelausweise G. m. b. H. im Betrage von 30.000 Mark findet einstimmige Zustimmung. — In Stelle des verstorbenen Magistratsrats Josef Hartmann wurde Stadtratsrat Josef Grimm und anstelle desselben Verstorbenen als Ortsbürger Stadtratsrat Hermann Schmidt ernannt. — Zur weiteren Verbesserung der Lebensmittellieferung in der Stadt ist die Organisation eines städtischen Lebensmittellieferanten geplant. Es wurden etwa ein Dutzend Kommissionen gebildet, deren Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, Angehörige von Handel, Gewerbe und Bürgerlichkeit angehören. Die einzelnen Kommissionen haben unter dem Vorsitz des Bürgermeisters. Sie haben die Aufgabe, die Lebensmittelausgabe der Stadt zu überwachen, Verbesserungen vorzunehmen und Mängel abzuwehren. Die Veranlassung ergreift sich mit den Maßnahmen einverstanden. — Zum Schluß wurde die Verteilung und Ausgabe von hiesigen Notgeld beschlossen. Es werden 30.000 Pfennigpfennige, 20.000 Schein- und 10.000 Pfennigpfennige hergestellt.

Kirchliche Nachrichten.

Israelitische Religionsgemeinde, Gottesd. i. d. Synagoge (Sub-Vorlesung) Samstag, 11. Aug. Vorabend: 8.30; morg.: 8.30. Sabbatfeier, 11. Aug. Freitag abds.: 7.50, Samstag vorm.: 8.30; nachm.: 5.00; Sabbatmorgens: 9.45, Hochentgelt: vorm.: 7.00 abds.: 8.00.